

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes
Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Kreiskreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 40

Samstag, den 4. April abends

26 Jahrgang 1914.

Locales.

* Die Cronberger Eisenbahn hat im Jahre 1913 nahezu 2 Millionen Personen befördert. Genau betrug die Zahl 1,891,798 Personen und zwar 149,418 mehr als in 1912. Der Güter-Verkehr betrug 55,859 Tonnen oder 5733 Tonnen mehr als in 1912. Die Gesamt-Betriebs-Einnahmen betrugen 400,829,83 M. = 26,287,80 M. mehr als 1912. Als Dividende werden 5% in Vorschlag gebracht.

* Die ersten reifen Erdbeeren, wurden uns gestern auf den Redaktionstisch gelegt. Herr Joh. Wolf aus Schönberg bringt davon das erste Körbchen »Royal Souveringe« morgen auf den Tisch eines Frankfurter Gourmands der gewiß große Freude haben wird. Es waren hübsch große Früchte und gut ausgereift.

* Wir möchten hiermit nochmals auf die Sonntag den 3. April abends 8 1/2 Uhr im Saale des »Frankfurter Hof« dahier stattfindende Frühjahrs-Hauptversammlung mit Gratis-Verlosung des hiesigen Obst- und Gartenbau-Vereins aufmerksam machen, in welcher der Landesobstbaulehrer Herrmann aus Geisenheim über Altes und Neues in der Bekämpfung der Obstbaumschädlinge sprechen wird.

* Freigesprochen! Im Wiederaufnahmeverfahren wurden von der Wiesbadener Strafkammer die Redakteure Andree vom »Cronberger Anzeiger« und Roetherdt von »Wiesbadener Tagblatt« von der Anklage der Beleidigung des Hofp, begangen im Jahre 1907, freigesprochen. Die Rückzahlung der gezahlten Geldstrafen und die Erstattung aller Kosten, welche die Angeklagten durch den Prozeß hatten, ist angeordnet worden.

* Am kommenden Dienstag Abend findet im »Frankfurter Hof« auf Veranlassung des hiesigen Gewerbe-Vereins ein Vortrag über die Zwecke und Ziele der Nass-Lebensversicherung und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung statt. Die Bestrebungen der neuen Unternehmungen, die die Nass-Landesbank ins Leben gerufen hat, sind von solch weittragendem Interesse, daß wir den Besuch dieses Vortrages jedermann dringend empfehlen können.

* Der neue Kanal in der Mainstraße ist fertig gestellt und die Straßen dem öffentlichen Verkehr wieder freigegeben.

* In den hiesigen Volksschulen wurden in diesem Jahre neu aufgenommen: In der evangl. 19 Knaben und 21 Mädchen; in der kathol. 11 Knaben und 15 Mädchen.

* Heute begannen die Osterferien in den hiesigen Schulen und dauern bis zum 21. April.

* Im Schalterraum des hiesigen Postamtes war gestern früh ein mit dem Schreiben eines Briefes beschäftigter fremder Mann plötzlich ohnmächtig geworden und zu Boden gestürzt. Die Beamten eilten hinzu entledigten ihn des Kragens und Hemdverschlusses und labten ihn, worauf er sich bald wieder erholte. Es stellte sich heraus, daß der Mann vor Entkräftung zusammenbrach, und im Begriff war, einer Verwandten in der Schweiz um Geld zu schreiben. Der Postmeister ließ den völlig Mittellosen speisen und die Beamten sammelten auch noch Weggeld für ihn, worauf er sich dann entfernte.

* Ein sehr interessanter Vortrag über die Fremdenlegion findet heute Abend mit Lichtbildern in der Turnhalle auf Veranlassung der hiesigen Vereine für Jugendpflege statt. Der Eintritt ist frei. (Siehe Inserat).

* Als neue Bilder vom Tage bringt unser Aushang heute: Den Panama-Kanal bei Satun, Hockey-Wettspiel Leipzig-Berlin, Pegoud in Johannisthal und Linnetogel, den Höhen-Rekord-Flieger.

* Morgen findet in Kellheim der 39. ordentliche Turntag des Main-Taunus-Turngaues statt. Von 9 Uhr ab findet eine Sitzung des Gauturnrates in Gemeinschaft mit dem Gauturnauschuß statt. Auf der Tagesordnung des Turntages steht unter anderem auch das Gauzöglingswettturnen in 1914 zu dessen Ueberrahme sich die Turngemeinde in Oberhöchstädt gemeldet hat. Das Gaufest findet heuer in Kellheim statt und für 1915 hat sich der Turnverein Kirdorf-Homburg gemeldet.

* Vor dem Schöffengericht in Königstein wurde am Donnerstag u. A. auch verhandelt gegen den Arbeiter A. N. von hier, jetzt in Eschborn wohnhaft. Derselbe hatte sich am 15. Februar in der Conditorei Zimmermann in einem unbewachten Augenblick die Taschen mit Chokoladen gefüllt und entfernt. Gäste im Nebenzimmer bemerkten es und nahmen ihn fest. Das Gericht wolle ihm gut und sah den frechen Diebstahl nur als Mundraub an. Strafe: 20 Mark und die Kosten. (Augustchen ist billig davon gekommen. Der Berichterstatter.)

* Keine Einschränkung der Postlagerbriefe. In letzter Zeit wurde vielfach, auch im Reichstage, einer Einschränkung der postlagernden Sendungen das Wort geredet, weil ihnen oft unlautere Motive zugrunde liegen. Man verlangte bekanntlich besonders, daß solche Briefe nicht an Personen unter 17 Jahren abgegeben werden sollen. Aus praktischen Gründen wird sich aber die Postverwaltung, wie jetzt verlautet, zu einer solchen Beschränkung des Postlagerverkehrs nicht entschließen. In Frankreich und Belgien, wo man solche Erschwernisse eingeführt hat, war die Folge, daß sich besondere Bureaus bildeten, bei denen dieser Briefverkehr viel ungestörter vor sich geht. Unter diesen Umständen ist die Haltung der Postverwaltung begreiflich.

* Die bekannte Zigarettenfabrik Manoli hat einen großen Preis für einen Distanzmarsch von Bad Homburg nach Wiesbaden gestiftet, welcher unter Aufsicht der »Allgemeinen Leicht-Athletik Union« am 1. Osterfeiertag zum Austrag kommt. Außer dem Manoli-Preis kommen noch eine Anzahl Ehrenpreise zur Verteilung. Ferner erhält jeder am Ziel ankommende Nichtplazierte eine Erinnerungsmedaille. Meldungen und Anfragen sind an den »Manoli-Wettmarsch-Ausschuß«, Bad Homburg v. d. H. zu richten, woselbst auch genaue Ausschreibungen erhältlich sind. Mitglieder der D. S. B. f. A. sind nicht startberechtigt.

* Saatkartoffeln. Wohl die früheste aller bis heute existierenden Frühkartoffeln ist »Edelgold Juni«. Diese frühzeitig schon mehlig werdende gelbfleischige Kartoffel ist im Geschmack gaaz hervorragend und kann nicht warm genug empfohlen werden. Die bekannten Samenzüchter, Gebrüder Ziegler in Erfurt, bietet in dem der nächsten Nummer beiliegenden Prospekt echtes Saatgut an.

Diese Firma ist rühmlichst bekannt wegen ihres Bestrebens nur hervorragend rein gezüchtete Saaten in den Handel zu bringen. Durch ihre vorzüglichen Saatkartoffeln haben sich Gebrüder Ziegler einen Weltruf erworben.

* Wie hoch kann der Mensch in die Lüfte steigen? Bei dem großen technischen und allgemeinen Interesse, das man jetzt der Luftschiffahrt und dem Flugsport entgegenbringt, ist auch die Frage aufgetaucht, wie hoch sich der Mensch in die Lüfte erheben kann. Immer neue Höhenrekorde werden aufgestellt; wann müssen diese ein Ende nehmen? Bekanntlich wird die Luft je höher, desto dünner, d. h. der Luftdruck nimmt ab und damit der zum Atmen unentbehrliche Sauerstoffgehalt der Luft, so daß in sehr großen Höhen die Symptome der Höhenkrankheit auftreten: Schwindelanfälle, Atemnot, Denkverwirrung, Ohnmacht usw., die auch wohl, wie mehrfach schon geschehen, zum Tode führen können. Bei Bergsteigern, welche die physische Anstrengung des Kletterns mit zu überwinden haben, tritt die Höhenkrankheit schon in etwa 3500 Metern auf, in den Tropen in 4000 Meter Höhe. Anders im Luftballon. Die höchste Höhe, bevor er ohnmächtig wurde, erreichte mit 8840 Metern 1862 Glaisher; 1875 starben in 8800 Meter Höhe Croce-Spinelli und Sivel, während der mitsahrende Tessandier gerettet wurde. Die ohne Gefahr erreichbare Grenze ist für Luftschiffer somit etwa 8000 Meter. Für Flieger, die eine ungleich größere Aufmerksamkeit anwenden müssen, und wenn auch keine physische, so doch eine anstrengende psychische Arbeit zu leisten haben, dürfte das Höchstmaß sicher schon in 7000 Meter Höhe liegen. Der höchste unbemannte Ballon hat es, nebenbei gesagt, auf eine Höhe von 29040 Meter gebracht.

* Das größte Kaisermanöver, das Deutschland je gesehen hat, wird im September in der Umgebung von Gießen zu Ende geführt. Als Hauptstation für die Rückbeförderung der gewaltigen Truppenmassen in ihre Standorte ist die bekanntlich kleine Station Kinzenbach westlich von Gießen in Aussicht genommen. Der kleine nur wenig bekannte Ort liegt an dem sogenannten Schienendreieck Wehlar-Gießen-Lollar und zwar an der jedem Militär bekannten Kanonenbahn, die bei Lollar von Main-Wehlerbahn abzweigt, um von hier bis Wehlar als selbständige Straße zu gehen und dann durch das Lahntal nach dem Rhein zu führen. Der in Aussicht genommene Militärbahnhof Kinzenbach liegt von Wehlar 8,2, von Lollar 9,3 Kilometer entfernt; er wird täglich von nur dreizehn Zügen berührt, sodaß er für die Einlegung von Militärzügen vorzüglich geeignet ist. Insgesamt sind mehr als 600 Sonderzüge im Zeitraume von zwei Tage vorgesehen.

Kleine Chronik.

Wiesbaden. Unterhalb des hiesigen Bahnhofsgeländes, wo bei der Erbauung des neuen Hauptbahnhofs eine Straße von den Schwalbacher Bahnlinie nach der Mainzer Landstraße erbaut worden ist, ist unweit der Ueberbrückung ein großer Dammrutsch entstanden, wobei die ganze Telegraphenleitung mit den Doppelmasten in Mitleiden-

schaft gezogen wurde. Vermutlich sind die Erdmassen durch das Siderwasser von dem anhaltenden Regenwetter in Bewegung gekommen. Das ganze Gelände muß an der Unfallstelle abgesperrt werden. Die abgerutschten Erdmassen sind zum Teil in den Salzbadflutgraben hinabgestürzt, indessen ist für den Salzbadkanal selbst keinerlei Gefahr einer Beschädigung vorhanden. Für den Telegraphen- und Telefonbetrieb müssen neue Masten aufgeführt werden.

Berlin, 2. April. Zu der Meldung eines Berliner Blattes, daß Zabern schon in nächster Zeit als Ersatz für die beiden Bataillone des 99. Infanterieregiments zwei Bataillone Infanterie erhalten sollte, erzählt das Wolffsche Telegraphen-Bureau von unterrichteter Stelle, daß eine Verlegung neuer Truppenteile nach Zabern nicht in Frage kommt. Die Nachricht muß daher als eine müßige Kombination bezeichnet werden.

In Berlin verunglückte im Hause Friedrichselderstraße 9 der Maler Bernhard Mohit auf eigenartige Weise. Er kam angetrunken nach Hause und versetzte dabei die Tür; er geriet an eine Gittertür, die er durchdringen wollte. Es gelang ihm, den Kopf durch das Gitter zu zwängen, dann konnte er nicht weiter. Bei dem Versuche, sich zu befreien, erwürgte sich Mohit.

Das große Hamburger Motorschiff „Woton“, mit Petroleum von Newyork nach Hamburg unterwegs, ist auf dem Gelben Sand in der Elbmündung gestrandet. Sechs Hilfsdampfer sind nach der Unfallstelle abgegangen.

London, 2. April. Auf dem Dampfer „Florizel“ ist ein drahtloses Telegramm angelangt, demzufolge die Mannschaft des Neufundländer Dampfers „Neufundland“ beim Robbenfang auf Eisschollen von einem Blizzard überrascht wurden, dem die meisten Fischer zum Opfer fielen. Das Unglück ereignete sich drei bis vier Meilen von dem Kurs entfernt, den die „Florizel“ einhielt. Man befürchtet, daß fast die ganze Besatzung in Stärke von 170 Mann umgekommen ist. Der „Florizel“, der Boote aussetzte fand nach 48 Stunden 50 Leute der Mannschaft tot oder in sterbendem Zustande.

Batavia, 2. April. Heute Morgen ist ein Eisenbahnzug auf der Brücke nahe bei Tanjongprie entgleist. Die Lokomotive und fünf Wagen stürzten in den Fluß. Zwanzig Eingeborene sind getötet und fünfzig verletzt worden. Die europäischen Passagiere, die sich in dem hinteren Teile des Zuges befanden, blieben unverletzt.

Die Pegoud-Flüge in München verboten. Die Sturzflüge, die Pegoud wie im November so auch am kommenden Samstag und Sonntag auf dem Münchener Flugplatz Buchheim veranstalten wollte, sind von den Behörden verboten worden. Das zuständige Bezirksamt begründet das Verbot mit dem Hinweis, daß gegen Pegoud wegen der nachträglichen Abänderung eines von ihm verkauften Flugzeuges schwere Beschuldigungen erhoben worden seien und daß in weiten Kreisen der Bevölkerung starker Unwille gegen Pegoud bestehe. Es sei zu befürchten, daß dieser Unwille sich in erheblichen Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung äußere, denen die Polizeibehörde wegen der großen Menschenmassen und der ungünstigen örtlichen Verhältnisse in Buchheim nicht wirksam

genug begegnen könne. Angesichts der Tatsache, daß die Mailänder Gerichtsbehörden nach eingehender Untersuchung der erwähnten Affäre keinen Anlaß fanden, gegen Pegoud im Strafverfahren einzuschreiten, sodaß Pegoud vor einigen Tagen noch in Berlin anstandslos auftreten konnte, wird die Entscheidung der bayerischen Behörden einiges Befremden erregen. Eine Beschwerde gegen diese Verfügung wäre jedoch fruchtlos, da die Begründung des Verbots die ausdrückliche Billigung des Ministeriums des Innern gefunden hat.

Aufruf an das deutsche Volk

für ein: Rote Kreuz-Sammlung 1914 zugunsten der freiwilligen Krankenpflege im Kriege.

Zum Schutze des Vaterlandes mußte die Deutsche Wehrmacht in außergewöhnlichem Maße verstärkt werden. Hieraus erwächst dem Roten Kreuz die vaterländische Pflicht, auch seine Kräfte und Mittel für die freiwillige Krankenpflege im Kriege seiner hohen Bestimmung gemäß zur Ergänzung des staatlichen Kriegssanitätsdienstes zu vermehren.

Die Vermehrung darf aber nicht aufgehoben werden, denn das Rote Kreuz muß jederzeit für die Ausübung der freiwilligen Krankenpflege bereit sein. Ungefährdet soll daher begonnen werden, den Mehrbedarf an männlichem und weiblichem Personal sowie an Material für Transport, Aufnahme und Pflege der Verwundeten und Erkrankten zu decken, welche schweren, dauernden Schäden für die Volkskraft aus dem Mangel an rechtzeitiger Kranken- und Verwundetenfürsorge entstehen können, haben die Schrecken und Folgen der letzten Balkankämpfe bewiesen. Mängel in der Kriegsvorbereitung des Roten Kreuzes sind im Laufe des Krieges nicht wieder gutzumachen; auch die größte Opferwilligkeit des Volkes kann dann nicht mehr rechtzeitig Hilfe schaffen.

Aber eine solche Kriegsvorbereitung erfordert außerordentlich große Mittel; die vorhandenen sind hierzu völlig unzureichend.

Es ist daher eine unerläßliche nationale Pflicht, Geld für die Vorbereitung der Kriegserfordernisse zu sammeln.

In voller Erkenntnis dieser Sachlage haben die Vereinigungen vom Roten Kreuz beschlossen, sich schon jetzt an die Opferfreudigkeit des Deutschen Volkes zu wenden und es zu einer Sammlung für das Rote Kreuz aufzurufen. Unser Kaiser und unsere Kaiserin, die Bundesfürsten und freien Städte unseres Vaterlandes, die Protoktoren und Protoktorinnen der Landes- und Frauenvereine vom Roten Kreuz haben diesen Entschluß gebilligt, die Landesregierungen haben ihre Unterstützung zugesagt.

Die Sammlung fällt in die Zeit der Jubelfeier des fünfzigjährigen Bestehens des Roten Kreuzes, und ihr Beginn ist festgesetzt auf den denkwürdigen 10. Mai, den Tag des Frankfurter Friedens.

Wir vertrauen, daß das Deutsche Volk, welches die schwere Rüstung für den Schutz seiner höchsten Güter willig auf sich genommen hat, nun auch unsere Bitte um Unterstützung der Kriegsvorbereitung des Roten Kreuzes zum Besten der verwundeten und erkrankten Krieger verstehen wird.

Jede, auch die bescheidenste Spende wird dank-

bar begrüßt werden und dazu beitragen, in Zeiten schwerer Prüfung die Leiden der Söhne unseres Volkes, die Leib und Leben dem Vaterlande freudig opfern, zu lindern und zu heilen.

Die Deutschen Vereinigungen vom Roten Kreuz.

Fischgerichte

in jeder Zubereitung erhalten unvergleichlichen Wohlgeschmack durch Maggi's Würze.

Dr. Thompson's Seifenpulver



bestes, im Gebrauch billigstes und bequemstes

Waschmittel

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

1/2 Pfund-Paket 15 Pf.



Barometerstand.

	12 Uhr am	2. 4.	4. 4.
Sehr Trocken	79		79
Beständig	78		78
Schön	77		77
Veränderlich	76		76
Regen, Wind	75		75
Viel Regen	74		74
Sturm	73		73

Vereins-Beitrag.

Karnevalsverein Cronberg. Montag, den 6. d. M.: Versammlung im Ratsteller. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird vollständiges Erscheinen gewünscht.
Männerturnverein Sonntag, den 5. April Gaudtag in Reiskheim, zu dem zahlreiche Beteiligung erwünscht ist. Abmarsch 8.15 Uhr von der Turnhalle.
Fisch-Fischerungs-Gesellschaft Die Mitglieder werden ersucht, die Statutenbücher bereit zu halten. Der Vereinsdiener wird sie abholen, um einen Nachtrag beizufügen.

50 Jahre Rotes Kreuz.

In diesem Jahre feiert das Rote Kreuz das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. Erst mit dem Jahre 1864 traten die Anfänge der geordneten Pflege der Verwundeten im Kriege in die Erscheinung. Nach Friedrichs des Großen Heere zogen ohne Krankenträger in den Kampf. In den Freiheitskriegen betätigten sich zum ersten Male die freiwillige Krankenpflege in größerem Umfange, aber sie war rein dem persönlichen Empfinden überlassen und ohne jede planmäßige Leitung. Erst die Mitle der Verwundeten speziell im österreichisch-italienischen Feldzuge 1859 bildeten den Anlaß zu Henry Dunant's erfindendem Werk: „Un Souvenir de Solferino“, und dieses gab den Anstoß zur Bildung der Genfer Konvention, dem inzwischen sämtliche Kulturstaaten beigetreten sind. — Das Rote Kreuz betätigte sich in Deutschland erstmals im Feldzuge 1864. Damals wurden 19000 Taler für die Zwecke seiner helfenden Fürsorge aufgebracht. Im Kriege 1866 belief sich die Summe zur Unterstützung schon auf eine halbe Million Taler und anderthalb Millionen an Materialwerten. Neben Preußen tat sich damals namentlich Bayern u. a. mit 6 Hilfslazaretten und der Pflege von 3000 Verwundeten hervor. Im Kriege 1870/71

nahm das Rote Kreuz dann zum ersten Male als geschlossene Organisation in großzügiger Weise seine gesegnete Tätigkeit auf. Nicht weniger als 56 Millionen Mark wurden zugleich an Wert und Geldeswert aufgebracht. Seit dem großen Kriege datiert die weitgehende Popularität, die sich das heimische Rote Kreuz in allen Teilen des deutschen Vaterlandes errungen hat, und die noch verstärkt wurde durch seine wertvolle Hilfeleistung bei den zahlreichen Kämpfen in unseren Kolonien und Schutzgebieten. Aber auch auf internationalem Gebiete betätigte sich das Rote Kreuz helfend bei fast allen größeren Kriegen der letzten Jahrzehnte. Unvergessen ist ferner sein segensreiches Eingreifen bei dem Erdbeben von Messina. Auf sozialem Gebiete ist es bei Epidemien und dem durch verheerende Naturgewalten hervorgerufenen Unheil jederzeit hilfreich zur Hand. Ganz besonders ist es an der Hebung unserer Volksgesundheit beteiligt. Die für das Rote Kreuz angewendeten Gelder sind denn auch stets auf besten und fruchtbarsten Boden gefallen. Hoffentlich wird das Deutsche Volk daher auch im Jubiläumsjahr des Roten Kreuzes seiner Dankspflicht gegen dieses große Liebeswerk in reichem Maße eingedenk sein.

— Das Abrichten der Tiere mit Hilfe des Magnetismus. Unter den vielen Anwendungen des Magnetismus zeigt die unten beschriebene ob zwar bei manchen nur als Humbug betrachtete, einen bedeutenden Scharfsinn des Erfinders. Ein amerikanischer Schausteller kam bei zufälliger Beobachtung einer magnetischen Lastenbeförderung auf die Idee der Anwendung des Magneten beim Abrichten der Elefanten. Hierüber teilt das Internationale Patentbureau Ingenieur Karl Fr. Reichelt, Berlin folgendes mit: Der ganze Plan beruhte auf Anwendung von magnetischen Schablonen, welche dem intelligenten Tier ermöglichen, den Anschein der Lösung von Rechenaufgaben und der schriftlichen Beantwortung kleiner Fragen zu geben. Es war ziemlich leicht, den Elefanten zur Führung eines in seinem Rüssel festgehaltenen und mit Kreide versehenen eisernen Griffes über eine Tafel zu gewöhnen. Das Problem lag nun in der Umwandlung dieses ziellosen Kriechens in ein intelligentes und korrektes Beantworten von Fragen des Abrichters und der Zuhörer. Zu diesem Zwecke versah der Schausteller die die übliche Stärke aufweisende Tafel mit großen Buchstaben und Figuren, welche als Pole für ein durch einen Helfer gegen die Innenseite der Tafel gehaltenes Magnet dienten. Die Anzugskraft desselben war groß genug, um den eisernen Griff über die gewünschten Buchstaben zu führen.

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Abhaltung der Frühjahrskontrollversammlungen 1914.
Zur Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen werden hiermit berufen:

- sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reservisten der Jägerklasse A).
 - Die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 in den aktiven Dienst getreten sind.
 - Sämtliche geübte und nicht geübte Ersatzreservisten der Jahresklassen 1901 bis einschließlich 1913.
 - Die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten.
 - Die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.
- Die für zeitig feld- und garnisondienstunfähig, sowie die für zeitig und dauernd nur noch garnisondienstunfähig befundenen Mannschaften und die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.

Die Kontrollpflichtigen des Obergerichtsbezirks (Bad Homburg v. d. H.) haben zu erscheinen wie folgt:

In Cronberg

im Garten des Frankfurter Hofes.

Am Montag, den 6. April 1914, vormittags 11^{1/2} Uhr.
Sämtliche Reservisten, die zur Disposition der Truppenteile und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften aus Cronberg, Mammolshain, Niederhöchstädt, Oberhöchstädt, Schönberg und Schwalbach.

Am Montag, den 6. April 1914, nachmittags 1 Uhr.
Sämtliche Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, (ausschließlich der vom 1.4. bis 30.9.1902 Eingetretenen), sowie sämtliche Ersatz-Reservisten der Jahrgänge 1901 bis einschließlich 1913 aus den vorgenannten Orten.

Bad Homburg v. d. H., im März 1914.

Königliches Meldeamt.

Goldmann, Major 3. D. und Bezirksoffizier

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 27. März 1914.

Der Magistrat. J. V.: Schulte.

Um den fortgesetzt in großer Zahl an uns gerichteten Anfragen nach zu vermietenden Wohnungen genügen zu können, bitten wir die für den Sommer zu vermietenden möblierten Zimmer und Wohnungen auf Zimmer 5 des Bürgermeisterramtes mitteilen zu wollen.

Cronberg, den 2. April 1914.

Der Magistrat.

J. V.: Schulte.

Die Aufnahme für den Zeichenunterricht in der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule findet Sonntag, den 5. April, vormittags 8.15 Uhr in den bekannten Lehrsälen statt. Zum Besuche des Unterrichts sind sämtliche Schüler vom 14. bis zum vollendeten 17. Lebensjahre verpflichtet. Die Schüler haben sich zu den bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einzufinden und dürfen die Schule ohne eine dem Ermessen der Ortsbehörde ausreichende Entschuldigung nicht versäumen. Sie haben die ihnen als notwendig bezeichneten Lehrmittel in den Unterricht mitzubringen, haben in reinerlicher Kleidung zu erscheinen, dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulintimitäten und Lehrmittel nicht beschädigen. Auf dem Wege zur und von der Schule haben sie sich jeden Unfalls und Lärmens zu enthalten. Zuwiderhandelnde werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 mit Geldstrafe bis zu 3 Tagen Haft bestraft.

Eltern und Vormünder, sowie Meister werden ersucht, den zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhnen oder Lehrlingen die dazu erforderliche freie Zeit zu gewähren und dafür Sorge zu tragen, daß sie regelmäßig zum Unterricht erscheinen.

Der Zeichenunterricht für Metallarbeiter und Bauhandwerker findet Sonntag früh von 7.15—9.15 Uhr, derjenige für das schmückende Gewerbe Mittwoch abends von 6—8 Uhr statt. Der Sachunterricht wird für Klasse 1 und 2 Montag und Donnerstags, für Klasse 3 Dienstags und Freitags von 6—8 Uhr nachmittags erteilt.

Cronberg, 4. April 1914.

Der Magistrat.

Meiner werten Kundschaft und den Einwohnern von Cronberg

die Mitteilung, daß die Verkaufszeit wieder

— bis 9 Uhr währt. —

Ich empfehle meine reichhaltige Auswahl gut gelagerter

ZIGARETTEN

und bringe mein großes Sortiment Zigaretten in empfehlender Erinnerung. Geäußerten Wünschen auf Anlegung neuer Zigarettenmarken komme ich gerne nach.

Hochachtungsvoll

Phil. Jakob Liedemann, Hauptstrasse 25.

Schönschreiben

In ca. 30 Stunden, Stenographie
Maschinenschreiben
Kontorarbeiten

lehrt unter Garantie für Erfolg

Val. Colloseus, Frankfurt

am Main
Edenheimer Landstraße 75 II.
langl. Direktor u. Leiter größ. Handelsschulen
Bei genügender Beteiligung wird der
Unterricht auch am Plage selbst erteilt

Anton Happel

appr. Kammerjäger,

Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56

empfiehlt sich zur Verilgung von
sämtl. Angelegenheiten nach der neuesten
Methode, wie Ratten, Mäuse
Wanzen Käfer usw. Uebernahme
ganzer Häuser im Abonnement

Dickwurz-Samen

alle Sorten

Gemüse-Samen

Busch- und Stangenbohnen

Stechzwiebeln

zu haben bei

Talweg 26. H. Limper.

10000

Erdbeerpflanzen

starke pikierte Mac Mahon

per 1000 Stück 15 Mark.

Talweg 26. H. Limper.

Junge Frau

sucht Monatsstelle. Näh. Exp.

Saatkartoffeln

frühe, Kaiser- und Fürstentronen

hat zu verkaufen

Philipp Braubach.

Bimmerlehrling

gesucht von

Phil. Sauer Sohn

4 oder 5 tüchtige

Zagelöhner

sucht

Peter Haub Sohn,

Baugeschäft.

2 Arbeiter

für Wegearbeit auf sofort gesucht.

Schloß Friedrichshof,

Feuerstein.

Ein vortreffliches Hustenmittel!

so sagen unsere

meisten Aerzte

Benutze auch Du

dieses herrliche

Mittel. Von

Millionen im Ge-

brauch bei Husten

Heiserkeit, Brust-

Katarrh, Ver-

schleimung, Krampf- u. Keuchhusten

Zeugnisse von Aerzten und

Privaten. Paket 25 Pfg

Dose 50 Pfg. Schutzmarke:

3 Tannen. Zu haben bei

Karl Gerstner

Persil

für

Kinderwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Öffentlicher Vortrag mit Lichtbildern.

Samstag, den 4. April 1914,

abends 8^{1/2} Uhr in der Turnhalle,

spricht Herr Rektor Harth über die

Fremdenlegion.

Eintritt frei.

Um zahlreichen Besuch bitten

Ortsauschuß für Jugendpflege.

Militärverein Cronberg.

Kathol. Seellen- u. Jünglingsverein.

Männer-Turnverein E. V.

Obst- und Gartenbau-Verein Cronberg.

Sonntag, den 5. April, abends 1/2 9 Uhr

im Saale des „Frankfurter Hof“

Frühjahrs-Versammlung

mit Gratisverlosung.

Vortrag

des Herrn Obstbaulehrer Herrmann über:
Altes und Neues in der Bekämpfung
der Obstbaum-Schädlinge.

Die Mitglieder, sowie Freunde des Obstbaues sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Verschönerungs-Verein Schönberg.

Donnerstag, den 9. April 1914, abends 8^{1/2} Uhr

Haupt-Versammlung

im Hotel „Kaiserhof“ in Schönberg.

Tagesordnung: 1. Arbeitsbericht. 2. Kassenbericht.
3. Vorstandswahl. 4. Arbeitsplan.

Der Vorsitzende.

Andr. Kopp.

Gewerbe-Verein.

Dienstag, den 7. April, abends 1/2 9 Uhr im Frankfurter Hof

Versammlung

und Vortrag über die Zwecke und Ziele der Nassauischen Lebensversicherung und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung.

Zu dieser Versammlung hat jedermann Zutritt und die Damen sind besonders hierzu eingeladen.

Der Vorstand.



Bäckerei, Konditorei und Cafe Ph. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:



Kaffee- u. Teegebäck

Torten, Natronkuchen



In sämtlichen Konditoreiwaren wird nur Naturbutter verarbeitet.

Samstags: Stollen

Sonntags: geschlossen



Zum Oster- Feste

empfehlen wir unsere preiswerten und beliebten

Weine

aus eigener Kellerei.

1/1 Fl. m. Gl.	
Weisser Tischwein	0.80
Waldböckelheimer 1911er	1.00
Laubenheimer 1911er	1.10
Oppenheimer 1911er	1.20
Deidesheimer 1911er	1.40
Nitteler 1911er Mosel	1.00
Roter Tischwein	0.75
Côtes du Rhône natur-rein	0.85
Ingelheimer	1.10
Valencia süßer spanischer Rotwein	1.00
Samos süßer Dessertwein	1.00
Malaga	1.50

Bordeaux-Weine naturrein direkt importiert
1/1 Flasche mit Glas 1.-, 1.20 1.50, 2.-

Bei Abnahme von 6 ganzen oder 12 halben Flaschen tritt eine Preisermäßigung von 5 Pfg. per Flasche ein.

Sämtliche Weine sind, so wie nicht als naturrein bezeichnet, entsprechend dem deutschen Weingesetz gezuckert.
Man verlange Spezial-Weinpreislifte

Schade & Füllgrabe

Hauptstrasse 3

Telefon 103.

Bist unter der

Nr. 188

an das Telefon angeschlossen.

Peter Schrott, Dienstmann,
Tanzhaus 1.

Schulranzen

für Knaben und Mädchen, ech Rindsleder, sowie Holenträger und Peitschen empfiehlt zu allen Preisen

Friedrich Haas

Telefon 175.

Sattler und Tapezier.

S&F Kaffee
ausgiebig
vortrefflich
Pfund .K. 1.50

S&F Kaffee
besonders
feinlichmeckend
Pfund .K. 1.60

**Zucker-
Kafen**
Stk. 3, 5, 10
1/1 Pfd. 25

**Liebkuchen-
Kafen**
mit Zucker- und
Schokolade-Guß
Stk. 5, 10, 15

**Chokolade-
Liebkuchen u.
Bisquitteier**
5 und 10

**Feine Tafel-
Chokolade**
10, 15, 20, 25

Sekt
Henkel, Deinhard,
Kupferberg,
Champagner,
Mercier.

Preiswerte Damenhüte

Große Auswahl moderner Neuheiten nach den letzten Modellen gearbeitet in jeder gewünschten Ausführung. : : : : :

Formen und Zufaten			
Frauenformen	3.50	2.50	1.95
Matelotformen	4.80	4.—	3.50
Tagalformen	7.50	5.75	3.75
Litzenformen	3.75	2.50	1.95
Rosen	1.25	0.95	0.75
Ranken	1.50	1.25	0.75
Blumen-Piquet	0.75	0.60	0.45
Beeren-Piquet	0.75	0.60	0.40

Fallonieren unmoderner Hüte und Aufgarnieren innerhalb acht Tagen

Spezialhaus für Damenhüte
Frankfurt a. M. Kronprinzenstraße 24.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle:

Stoffe und Ausputz
in reichster Auswahl, vom billigsten bis feinsten Genre.

Zur Konfirmation und Kommunion:

Kleiderstoffe, Wäsche, Korsetts und Niederkorsetts, Hüte, Kravatten, Hemden, Kragen und Manschetten, Taschentücher, Kerzenranken, Kerzentücher, Kommunionkränzchen, Gesang- u. Gebetbücher. Große Auswahl in Geschenkartikeln usw.

Große Auswahl in Regenschirmen, billigst. Neuheiten in Schürzen. Neuheiten in Herren- u. Knaben-Hüten u. Mützen

Christian Lohmann

Verzinkte Waren

als Eimer, Schüsseln, Waschlöpfe, Taucheschöpfer, Kehrichteimer, Badewannen für Kinder und Erwachsene in erstklassiger Qualität empfiehlt

Georg Maschke

Spengler — Hauptstraße.

Zur Konfirmation und Kommunion

empfehle mein sehr reichhaltiges Lager in

Herren- u. Damen- Uhren

sowie
Gold- und
Silberwaren

Damen-Uhren

Silbergehäuse 10
von .K. 11

Goldgehäuse 24
von .K. 11

Herren-Uhren

Nickelgehäuse 9
von .K. 11

Goldgehäuse 45
von .K. 11

✱ Geschmackvoll
gravierte Gehäuse ✱

Ich leiste für guten Gang der Uhren Garantie, jede Uhr wird vor der Abgabe sorgfältig nachgesehen u. reguliert. Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse, daß nur der gelernte Fachmann solche Garantie zu geben vermag.

Grosse Auswahl in Uhrketten.

Sch. Lohmann

Telefon 119. Hofuhrmacher Telefon 119.

Mitglied der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher.

Montag,
den 6. April, von 3 Uhr ab
werden bei Georg Meister,
Schirnstrasse 12

2 Schweine
zum Preise von 80 Pfennig per
Pfund ausgehauen.

Der neueste

Wecker ist der

Dibo-Wecker

Derselbe verhindert unbedingt heimliches od. unbefugtes Öffnen der Schlafzimmertür, da es sofort

starker Alarm

gibt und die Eindringenden ver-
scheucht. Der Wecker weckt außer-
dem zur gewünschten Zeit.

Heinrich Lohmann,
Hofuhrmacher Telefon 119

Sparsame Frauen stricken Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband
und die Aufschrift Fabrikat der
Sternwollspinnerei Althone-Bahrenfeld

Neuheit Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt
nicht einlaufend nicht filzend.
Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

Monatsmädchen
gesucht. Näh. Expedition.

Schlafstelle

für zwei saubere Leute. Näheres
bei Paul Wolf,
Königssteinerstraße 2.